

**Resolution
verabschiedet
vom 30. DPT**



**30. Deutscher Psychotherapeutentag
12./13. Mai 2017 in Hannover**

Wissenschaftliche Grundlage unverzichtbar!

„Zu wissenschaftlich begründeten Forschungsergebnissen gibt es keine Alternative.“ Mit dieser Erklärung unterstützen die Delegierten des Deutschen Psychotherapeutentages den Protest von Wissenschaftlern gegen politisch motivierte Einschränkungen der Freiheit von Wissenschaft und Forschung. Auch die Verwendung von sogenannten „alternativen Fakten“, also von ungeprüften Behauptungen, als hinreichende Begründungen für die politische Meinungsbildung gehört zu diesem Komplex und ist entschieden abzulehnen.

„Kritisches Denken und fundiertes Urteilen setzt voraus, dass es verlässliche Kriterien gibt, die es erlauben, die Wertigkeit von Informationen einzuordnen. Die gründliche Erforschung unserer Welt und die anschließende Einordnung der Erkenntnisse, die dabei gewonnen werden, ist die Aufgabe von Wissenschaft. Wenn jedoch wissenschaftlich fundierte Tatsachen gelehnet, relativiert oder lediglich „alternative Fakten“ als gleichwertig gegenübergestellt werden, um daraus politisches Kapital zu schlagen, wird jedem konstruktiven Dialog die Basis entzogen. Da aber der konstruktive Dialog eine elementare Grundlage unserer Demokratie ist, betrifft eine solche Entwicklung nicht nur Wissenschaftler/innen, sondern unsere Gesellschaft als Ganzes.“ (Zitat von der Homepage Science March Germany)

Für die Behandlung psychisch kranker Menschen sind wissenschaftlich begründete und überprüfte Verfahren und Methoden die einzig akzeptable Grundlage. Für eine angemessene Versorgung psychisch kranker Menschen mit unterschiedlichen Diagnosenstellungen und Komorbiditäten sind unterschiedliche Zugänge zum Menschen auf der Basis eines breiten und pluralen Wissenschaftsverständnisses erforderlich. Dies schließt sowohl natur- als auch sozial- und geisteswissenschaftliche Orientierungen ein.